

Elia Bragagna

Sexualmedizin im Praxisalltag

AKS Gesundheitsforum Feldkirch 13. April 2018

0043 676 79 39 488

www.eliabragagna.at

Elia Bragagna

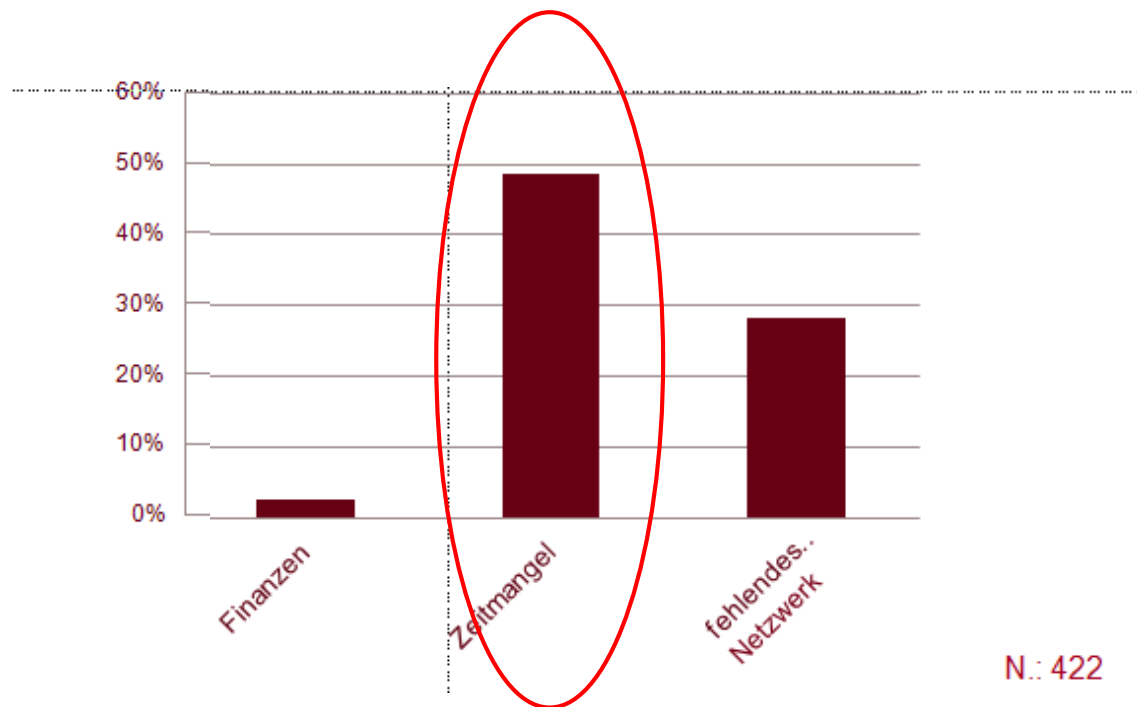
Wozu Sexualmedizin im Praxisalltag?

AKS Gesundheitsforum Feldkirch 13. April 2018

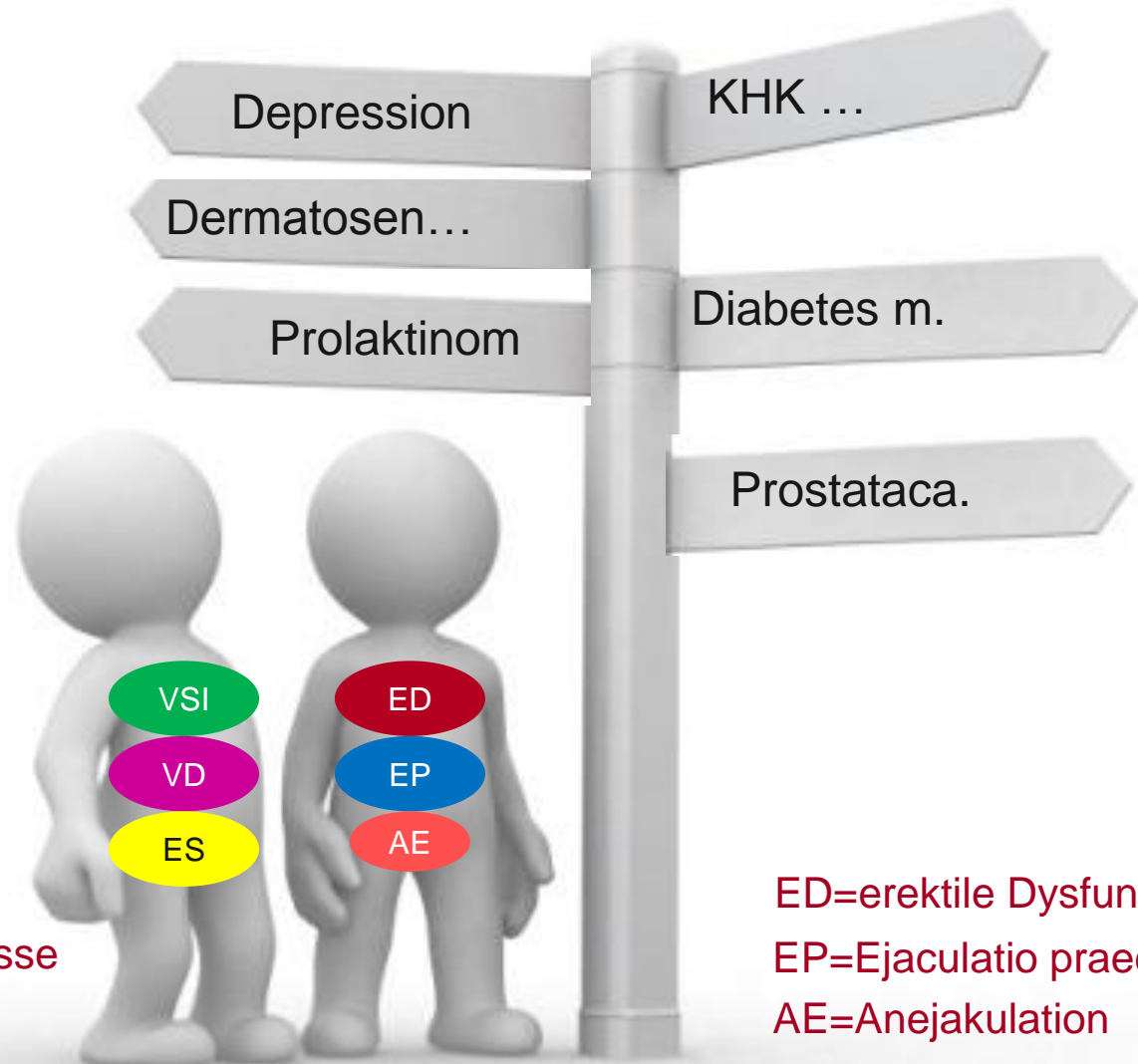
0043 676 79 39 488

www.eliabragagna.at

„Was hält Sie von einem sexmed Gespräch ab?“



Was ist wenn...?



VD=Vulvodynie

VSI=vermindertes sex. Interesse

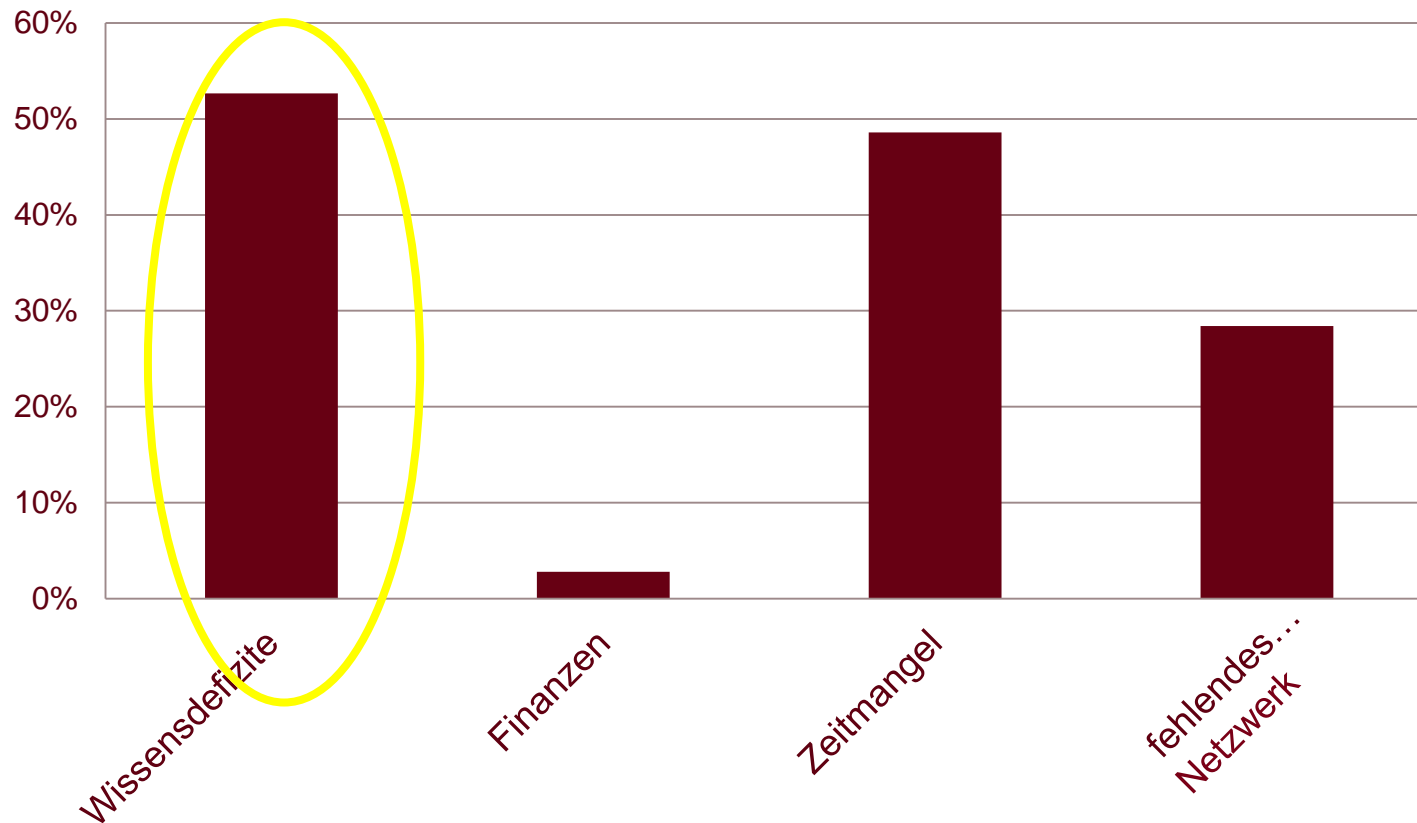
ES= Erregungstörungen

ED=erektile Dysfunktion

EP=Ejaculatio praecox

AE=Anejakulation

„Was hält Sie von einem sexmed Gespräch ab?“



N.: 422

Prävalenz sexueller Probleme bei chronischen Erkrankungen

6

Männer mit Erkrankung der Herzkranzgefäße (KHK)

70.6% Erektionsstörungen

Frauen mit metabolischem Syndrom

37.9% Sexualstörungen

Burchardt M et al., Erectile dysfunction is a marker for cardiovascular complications and psychological functioning in men with hypertension. Int J Impot Res. 2001 Oct;13(5):276-81.

* Martelli V et al.; Prevalence of sexual dysfunction among postmenopausal women with and without metabolic syndrome, J Sex Med. 2012 Feb;9(2):434-41.

Prävalenz sexueller Probleme bei chronischen Erkrankungen

7

Diabetes Mellitus

irgend eine Sexualstörung

Frau 70%

Mann 69%

Prävalenz sexueller Probleme bei chronischen Erkrankungen

8

Bluthochdruck

Frauen

Lustlosigkeit	68%
Lubrikationsstörungen	41%
genitaler Sexuenschmerz	56%

Männer

Erektionsstörungen	51%
--------------------	-----

Nascimento ER, Sexual dysfunction in arterial hypertension women: The role of depression and anxiety,

J Affect Disord. 2015 Aug 1;181:96-100

Artom N, Prevalence of erectile dysfunction in a cohort of Italian hypertensive subjects,

Clin Exp Hypertens. 2016;38(2):143-9

Prävalenz sexueller Probleme bei chronischen Erkrankungen

9

Depression

Männer & Frauen

irgend eine Sexualstörung 69%

zerebrovaskulärer Insult

Erektile Dysfunktion 75%

Mireille Bonierbale, Christophe Lançon, Jean Tignol, The ELIXIR Study: Evaluation of Sexual Dysfunction in 4557 Depressed Patients in France, Curr Med Res Opin. 2003;19(2)

Korpelainen JT et al.; Sexual functioning among stroke patients and their spouses. Stroke. 1999 Apr;30(4):715-9.

Prävalenz sexueller Probleme bei chronischen Erkrankungen

anhaltende Sexualstörungen bei
gyn. Karzinomen

50%

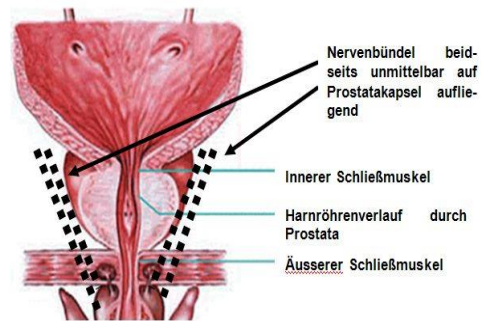


Prävalenz sexueller Probleme nach Operationen

11

nach radikaler Prostatektomie

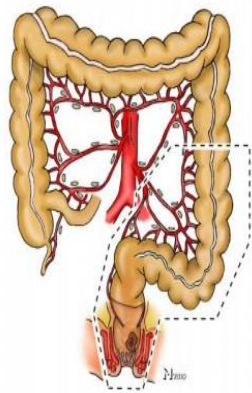
90 – 100% Erektionsstörungen



nach nervenschonender Prostatektomie

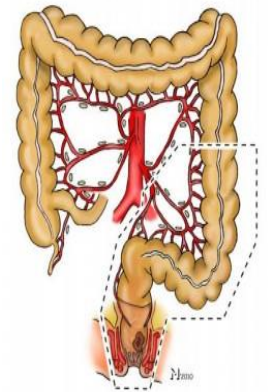
37 – 77% Erektionsstörungen

Prävalenz sexueller Probleme nach Operationen



Rektumamputation

8% - 100% Erektionsstörungen



kontinenzerhaltende Rektumamputation

0% - 66% Erektionsstörungen

Prävalenz sexueller Probleme nach Operationen

nach retroperitonealer Lymphknotenentfernung

Verlust der Ejakulationsfähigkeit

bei ejakulationsschonender Technik

50%

bei ultraradikaler Technik

100%

Prävalenz sexueller Probleme nach Bestrahlung

Endometrium Karzinom

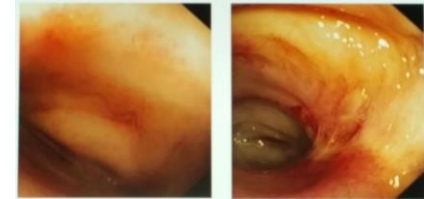
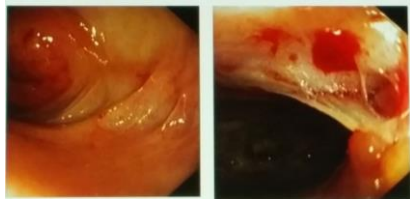
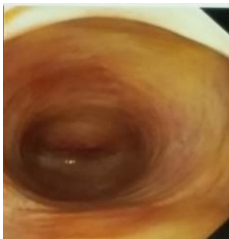
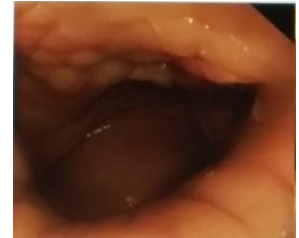
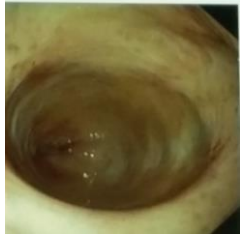
vaginale Stenosen 55%

75% im prox. Drittel der Vagina

Schleimhautrophie 61%

vaginale Adhäsionen 53%

vaginale Vernarbungen 63%



Sexualmedizin ist einfach!



ungestörte Sexualität braucht intakte Strukturen

16

ZNS

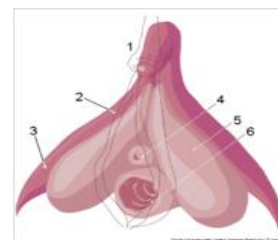
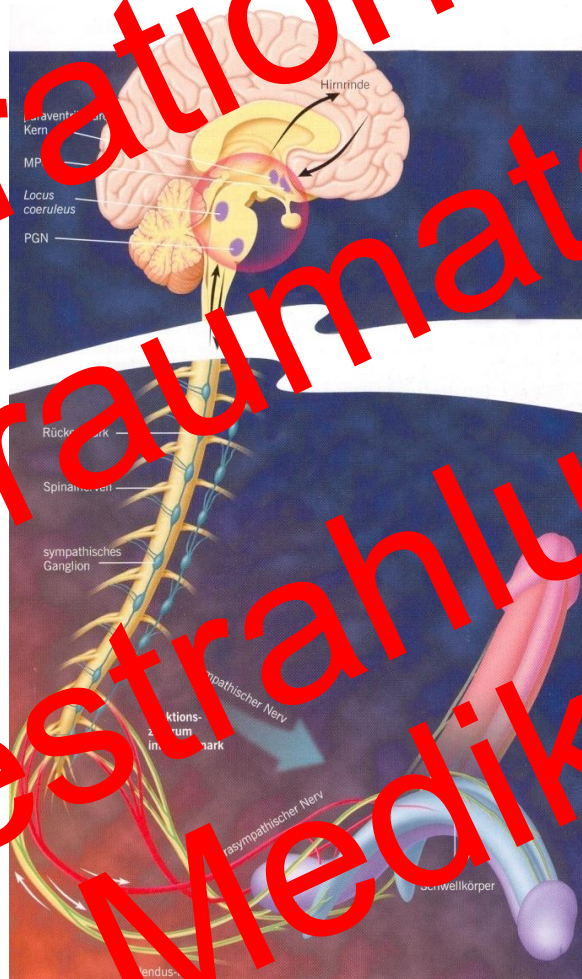
nervale

kardiovaskuläre

hormonelle

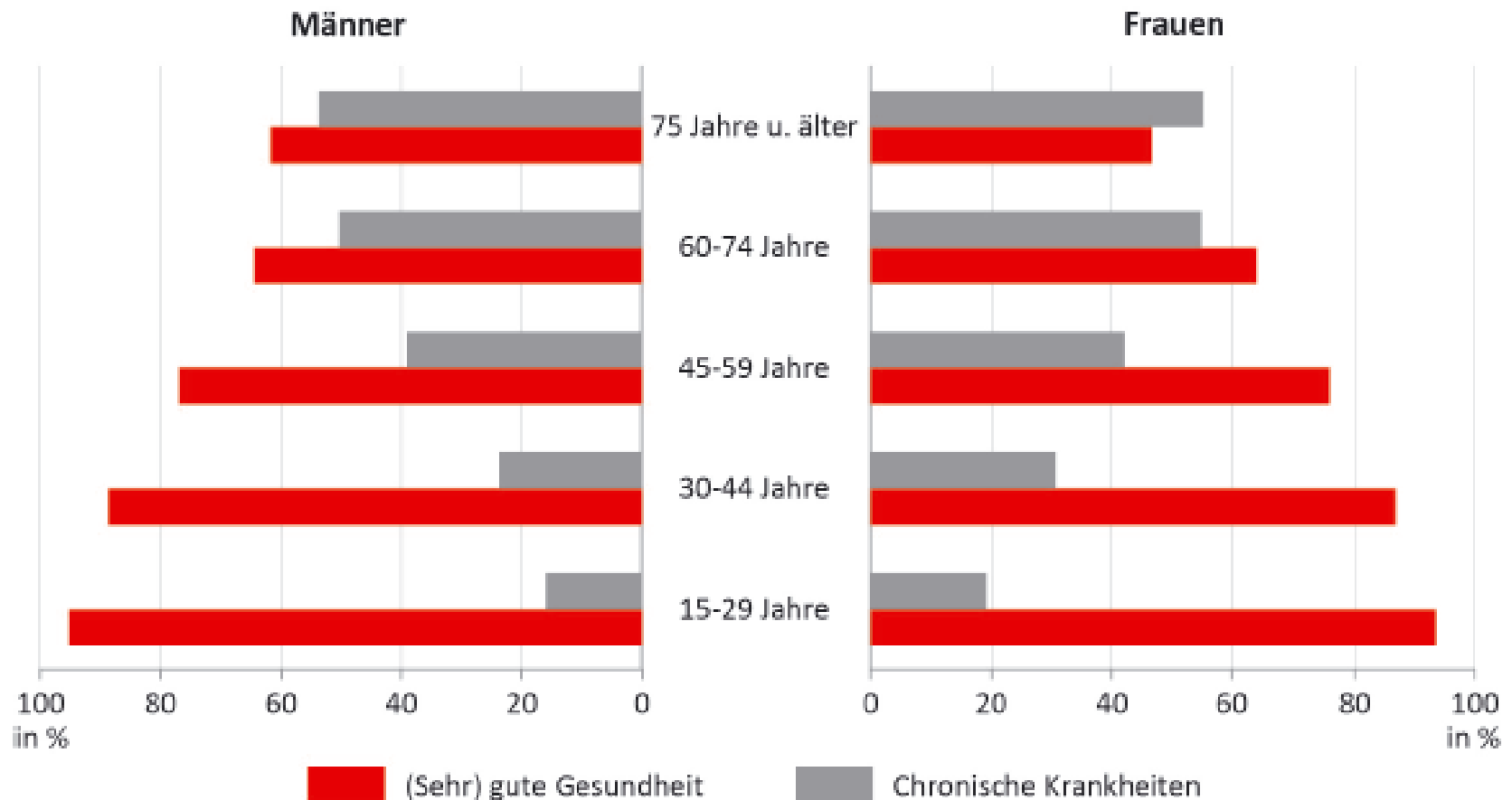
genitale

muskuläre

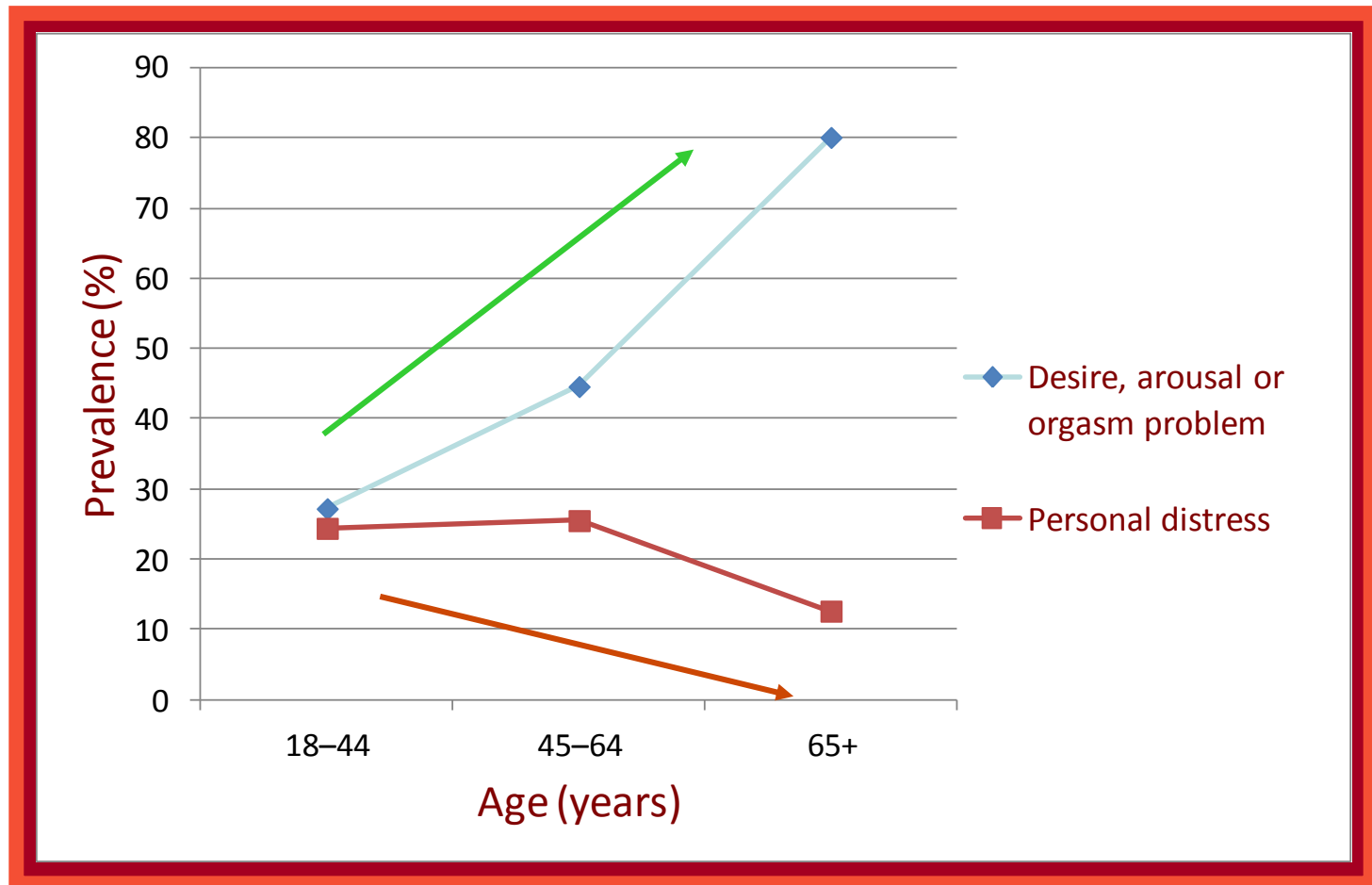


Wie gesund ist die österr. Bevölkerung?

17

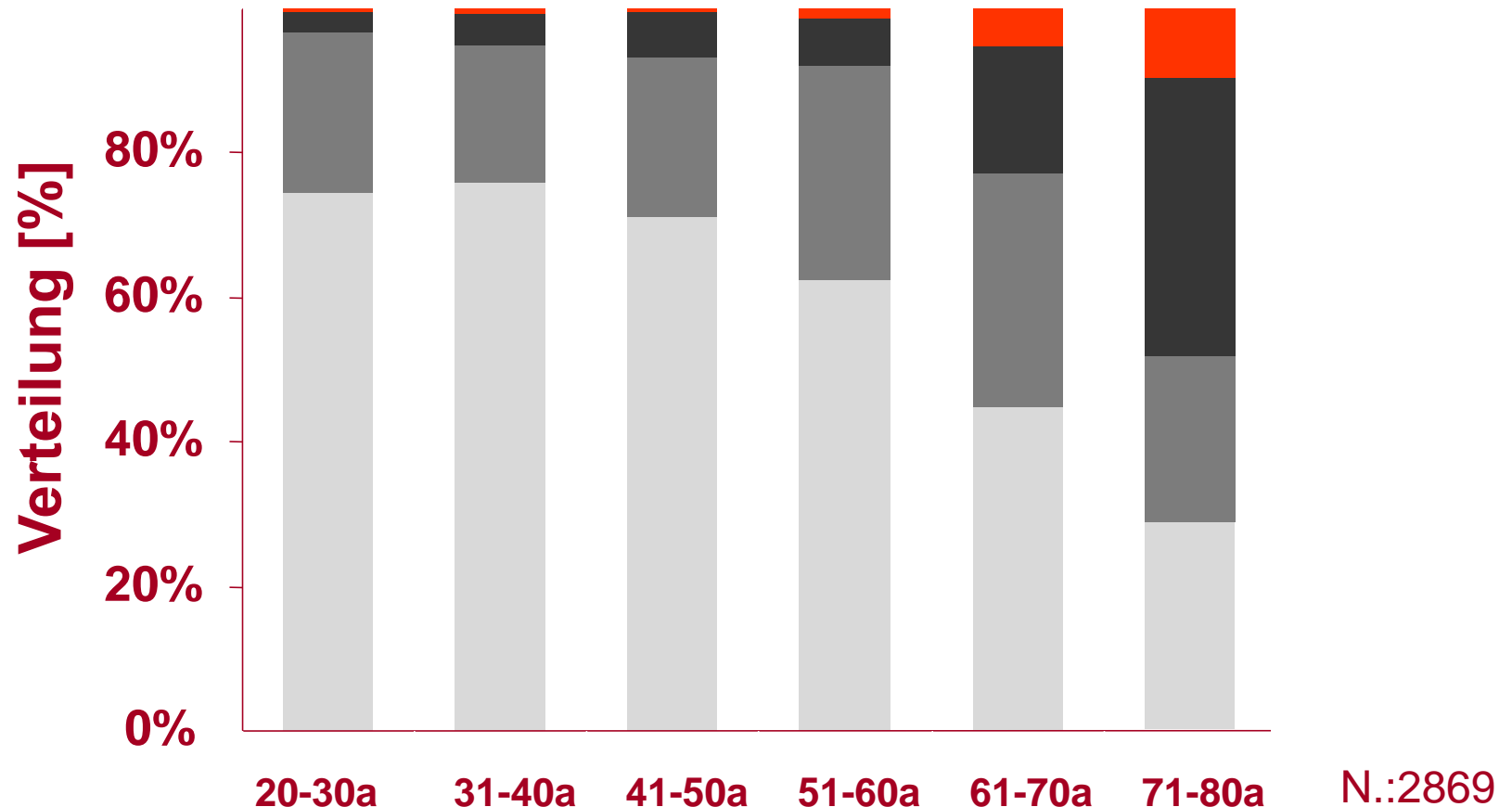


Weibliche Sexualstörungen



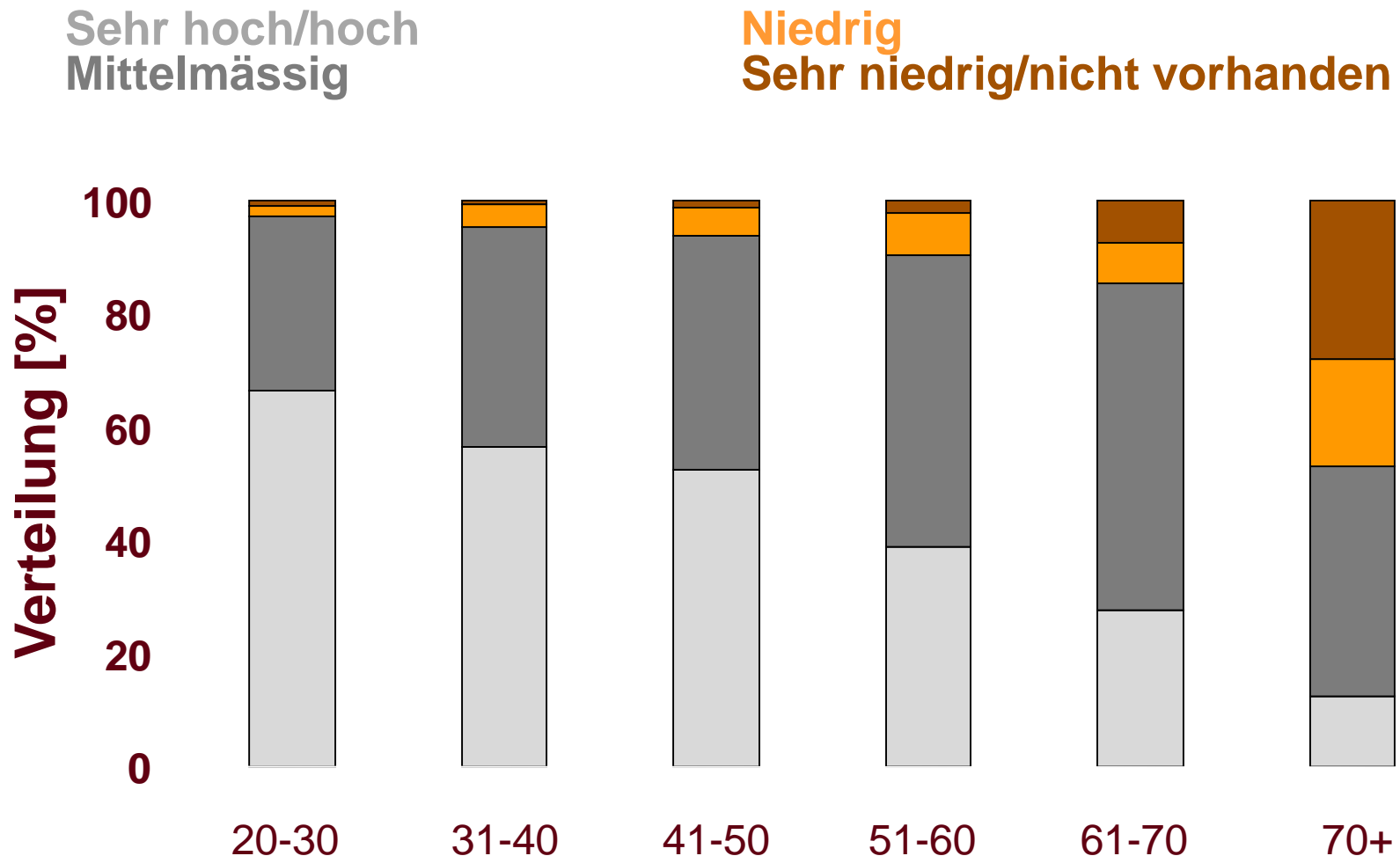
Prävalenz ED - Österreich

- Keine ED; IIEF5 score 22-25
- Milde ED; IIEF5 score 17-21
- Mässige ED; IIEF5 score 8-16
- Schwere ED; IIEF5 score 5-7



Vermindertes sexuelles Verlangen

Grad Ihres sexuellen Verlangens



gelebte Sexualität im Alter

sexuell aktiv in den letzten 12 Monaten

		57 - 64	65-74	75-85
Männer	1385	84%	67%	39%
Frauen	1501	62%	40%	17%

sexuell aktiv ≥ 2 – 3/Monat

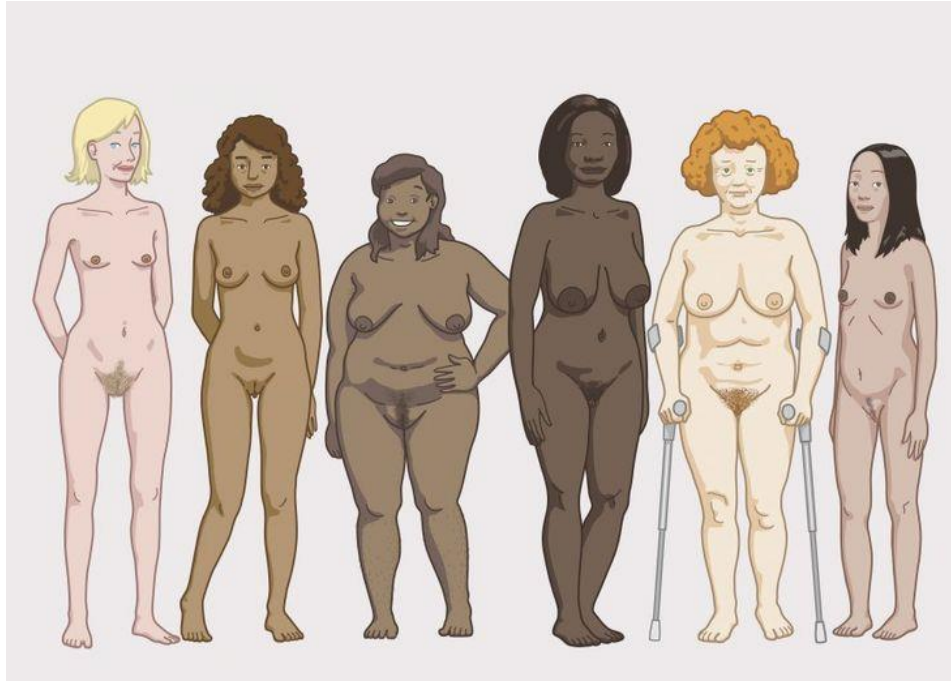
		57 - 64	65-74	75-85
Männer	857	68%	65%	54%
Frauen	492	63%	65%	54%

Geschlechtsverkehr - meistens/immer

		57 - 64	65-74	75-85
Männer	854	91%	79%	84%
Frauen	501	87%	85%	74%

N.:3005

Mögliche Sexualstörungen



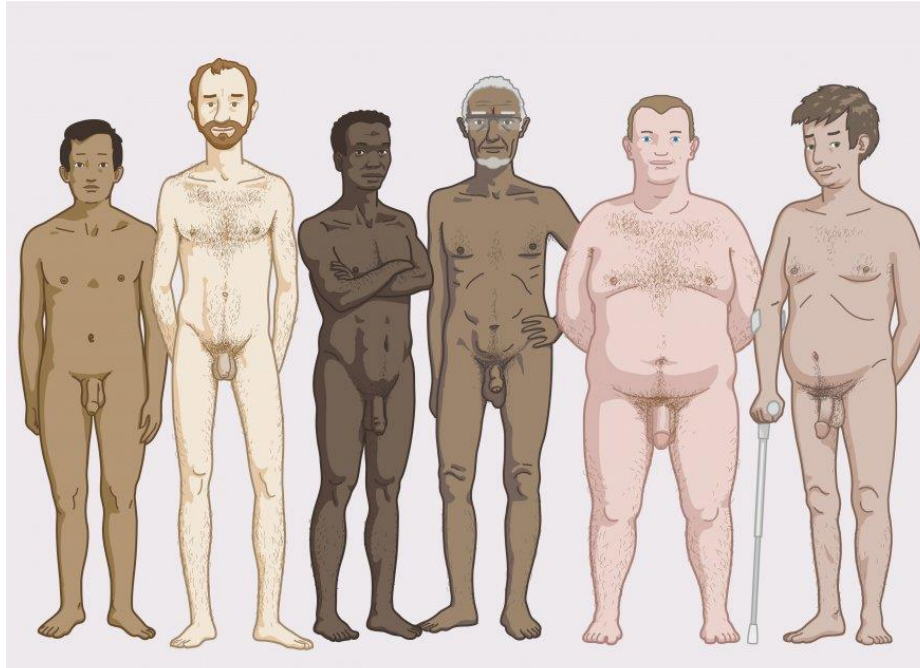
Vermindertes sexuelles Interesse

Erregungsstörungen

Orgasmusstörungen

Genitaler Sexuelschmerz

Mögliche Sexualstörungen



Vermindertes sexuelles Interesse

Erektionsstörungen

Orgasmusstörungen

Ejakulationsstörungen

Sexualstörungen als Hinweis auf Grunderkrankungen

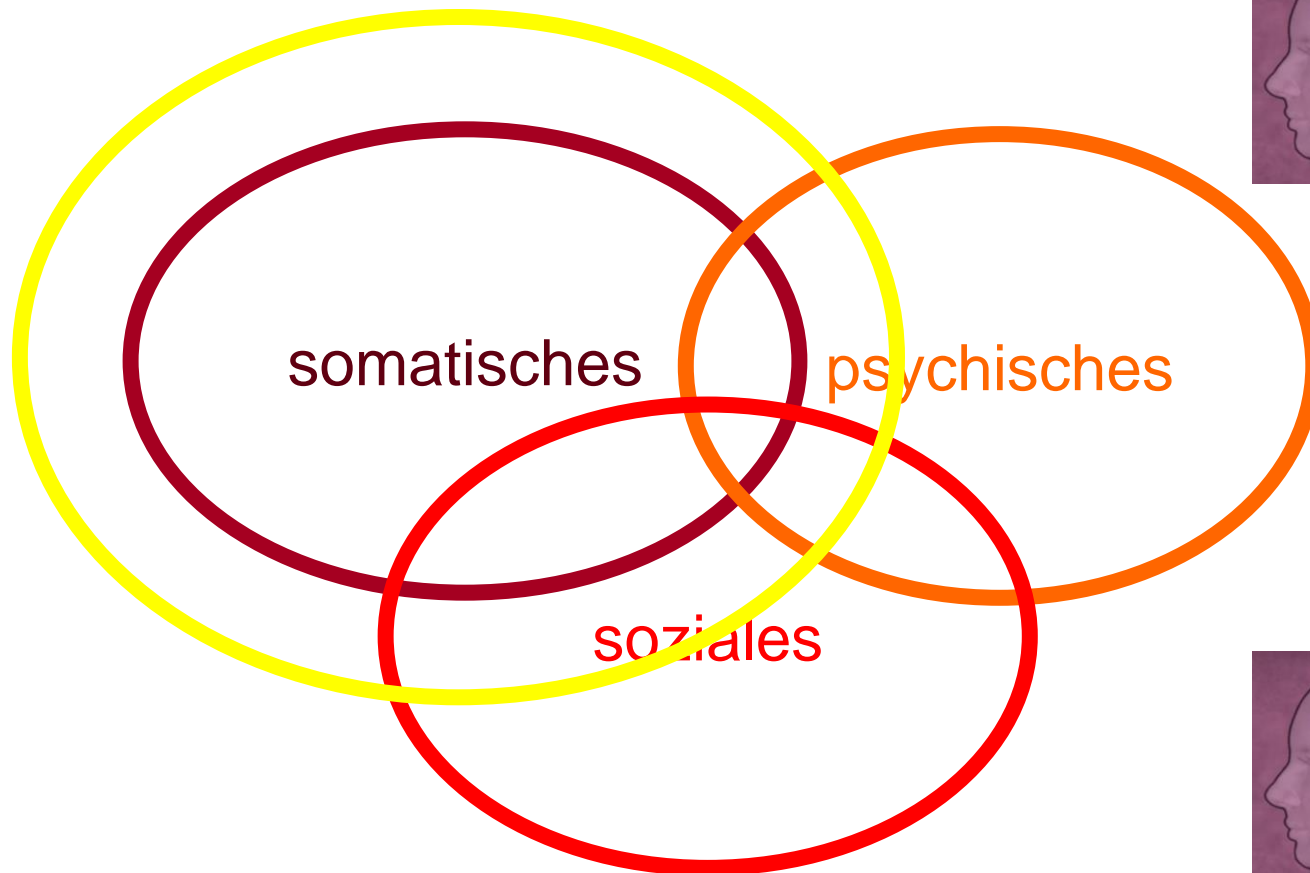
*„Die sexuelle Gesundheit
sollte immer als Teil der Gesamtgesundheit
gesehen und angesprochen werden“*



Präventions-, Therapie-, Rehabilitationsmaßnahmen
Informationen für zeitsparende Sexualanamnese erhalten



ungestörte Sexualität braucht



Gleichgewicht 

Aus der Sicht der Betroffenen?



Für unsere PatientInnen ist Sexualität mehr...

27

Sexualität sichert



Lust

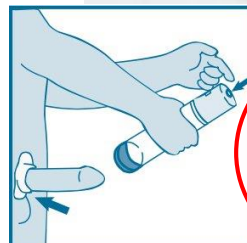
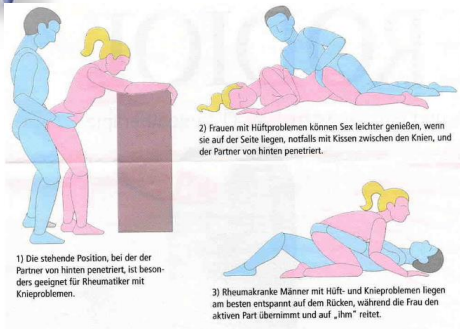
Nachwuchs

Bindung

Beziehungen



Therapeutische Möglichkeiten



„Ich sehe Sie leiden...“



sexualmedizinisch (noch) unsicher?



Workshop Sexualmedizin KOMPAKT

31

15.–16. Juni 2018

- ♥ Jugendsexualität in Zeiten von #metoo
- ♥ Heilende, ärztliche Berührungen in Zeiten von #metoo
- ♥ Kuschelgruppen oder die Sehnsucht nach Berührungen

- ♦ sexuell auffällige (Klein-)Kinder, Jugendliche
- ♦ Ab wann ist jemand abnormal?
- ♦ Sexualität im Alter - Hormone für ein "normales/neues Gleichgewicht"?

- ♥ Was hilft bei fordernden und gefürchteten PatientInnen?
- ♥ Strategien gegen erfolglose Therapien (in der Behandlung männlicher und weiblicher Sexualstörungen)



www.arztakademie.at/fortbildungsangebot



ÖÄK Zertifikat Sexualmedizin

26. – 29. September 2018



ÖÄK Diplom Sexualmedizin **März 2019**

Fortbildung der Österreichischen Akademie der Ärzte!

www.arztakademie.at/sexualmedizin-lehrgang

Danke!

Elia Bragagna

Sexualstörungen als Hinweis auf Grunderkrankungen

*„Die sexuelle Gesundheit
sollte immer als Teil der Gesamtgesundheit
gesehen und angesprochen werden“*



Informationen für zeitsparende Sexualanamnese erhalten
Präventions-, Therapie-, Rehabilitationsmaßnahmen

